

Ltd. KMD Klemme berichtete über die Schwierigkeiten, die mit der Umsetzung der Landesimpfkampagne verbunden seien.

Nachdem in den Jahren 2006/2007 im Land NW ein hohes Erkrankungsniveau bei Masern beobachtet worden war, sei das MAGS grundsätzlichen Anregungen der Gesundheitsämter gefolgt und habe im Mai 2007 die Durchführung einer Landesimpfkampagne angekündigt. Deren Umsetzung in kürzester Zeit sei im November durch Ministererlass geregelt worden. Bedauerlicherweise seien die Rahmenbedingungen so schlecht, dass eine Umsetzung unmöglich erscheint. Beispielhaft führte Ltd. KMD Klemme an, dass alle Schüler/-innen der Sekundarstufen 1 und 2 geimpft werden sollten. Im Rhein-Sieg-Kreis bedeute dies 58.000 zu impfende Personen. Alleine die Durchsicht der Impfbücher aller dieser Personen (durchschnittlich 3-5 Minuten pro Person) mit Dokumentation und Auswertung binde Arbeitskraft für 2-3 Jahre. In der kommenden Woche sei die Durchführung eines Probelaufs im Bereich der Stadt Siegburg vorgesehen. Auf der Grundlage der dabei gesammelten Erfahrungen beabsichtige die Verwaltung, dem Landrat einen Vorschlag zu unterbreiten, wie der Rhein-Sieg-Kreis sich in dieser Sache positionieren solle.

Die Impfung von 2,2 Millionen Menschen in NRW solle nach Vorstellung des MAGS in einem Kostenrahmen von insgesamt 675.000 € erledigt werden (entspreche 30 Cent pro Impfausweis), was nach Beurteilung auch anderer Gesundheitsämter unmöglich sei.

Er gab ferner zu bedenken, dass es sich um eine freiwillige Kampagne handele, so dass die „Problemfälle“ nach fachlicher Einschätzung ohnehin nicht erreicht würden.